

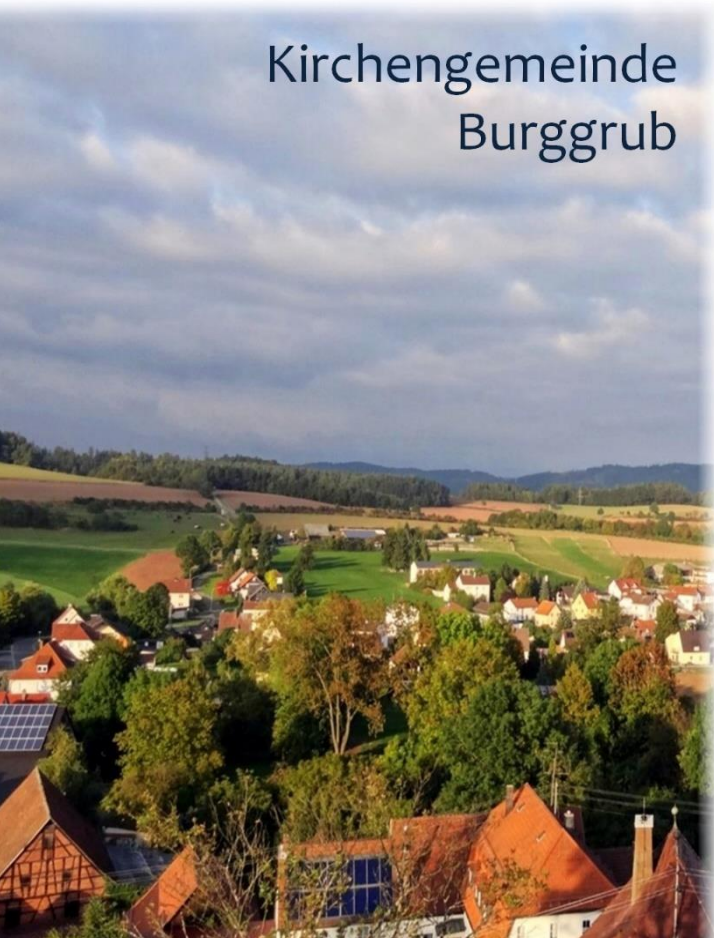
Ausgabe 2/2023 – Juli 2023 bis September 2023

Kirchengemeinde Stockheim



BLICK VOM KIRCHTURM

Kirchengemeinde Burggrub



DER VERMEINTLICHE VORTEIL

Nachdem mein Sohn Tobias seine eigene Wohnung in Kronach bezogen hat, wohne ich seit Ende April alleine im Pfarrhaus. Die Selbstversorgung führt auch dazu, dass ich wöchentlich im Lebensmittelcenter in Stockheim zum Einkaufen gehe. An der Kasse bildet sich eine schlangenförmige Linie von Menschen.

Ein Klingeln ertönt. Die Verkäuferin bittet um personelle Verstärkung. Kurz darauf wird eine zweite Kasse eröffnet. Die Menschenreihe teilt sich und alle kommen vor mir dran. Das Ehepaar gleich hinter mir beginnt flüsternd, aber deutlich gestikulierend seinem Unmut Luft zu verschaffen.

Ein Sachkundiger nennt diese Begebenheit den „vermeintlichen Vorteil.“ Wir sind häufig so eingestellt, dass wir einerseits unseren eigenen Vorteil suchen. (Siehe mein Umschwenken zur gerade geöffneten zweiten Kasse) und andererseits den Anderen unterstellen, dass meist sie den tatsächlichen Vorteil hätten. (Siehe die unerwartete Öffnung der zweiten Kasse)

Es ist oft das Gleiche: Im Stau geht es auf der anderen Fahrspur doch ein wenig zügiger voran. Im Urlaub haben die Anderen den besseren Service und das schönere Wetter. Am Arbeitsplatz erhalten die Anderen Vergünstigungen und tun sich mit den gleichen Aufgaben leichter.

Zur eigenen grummelnden Genugtuung sind es eben die Anderen, die den vermeintlichen Vorteil haben.

Aber was ist Realität? Wie sieht es tatsächlich aus? Ist der Vorteil wirklich ein effizienter,- oder eben nur ein vermeintlicher Vorteil?

Das große jüdische Weisheitsbuch, der Talmud lehrt uns den Satz: „Wenn nicht ich, wer sonst? Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Wer sich im Vergleich zu den anderen immer nur im Nachteil sieht kommt nicht weiter. Kennen wir die Anderen denn wirklich? Wissen wir, wie es genau um sie steht, und ob sie nicht gestern im Nachteil waren, wo sie jetzt vor mir im vermeintlichen Vorteil sind? Jede/r hat ihren/seinen Weg zu gehen. Da sind Vor- und Nachteile zwischen den Menschen nie exakt messbar gleichmäßig verteilt.

Allerdings kommt es schon darauf an, sich einer/einem eröffnende Chancen zu ergreifen.

Nur wer sich ergebende günstige Gelegenheiten wirklich nutzt wird etwas erreichen.

Der Talmud, geprägt von tiefer Menschenkenntnis und aufrichtiger Ehrfurcht vor Gott, ermutigt dazu, heute zu handeln. Den vermeintlichen

Vorteil will ich den Anderen gerne gönnen. Denn auch mir eröffnen sich aussichtsreiche Perspektiven. Gott hält aus der Fülle seiner Gaben für Jede/n etwas bereit. Lass ich mich davon beschenken, so nehme ich die Chancen wahr, die der gelebte Glaube mir bieten will. Im Vertrauen auf Gottes treuen Beistand geistesgegenwärtig jeden neuen Tag in seinen Chancen zu nutzen. Die Schritte dabei fördern unseren Weg in der Nachfolge Jesu Christi.

Da tritt das Aufrechnen vermeintlicher Vorteile, denen zufolge Anderen es meist besser geht als mir, in den Hintergrund. Bei Gott haben wir Anteil an dem Leben das er uns zuteilwerden lässt.

Die Teilnahme daran ist entscheidend. Da sind die vermeintlichen Vorteile der Anderen nicht maßgebend. Die Vorteilsnahme bringt es hier nicht weit.


Gegenüber den Anderen sind Christen besser dran. Sie müssen sich nicht selbst beweisen, denn sie sind schon bewiesen durch die Macht der Liebe Jesu Christi. Sie müssen sich nicht selbst bemitleiden, denn sie haben in Jesus den, der mit ihnen leidet. Christen sind nicht von Stimmungen abhängig, weil sie die Stimme des Evangeliums beherzigen. Ihnen macht der vermeintliche Vorteil der Anderen nichts aus, weil sie teilnehmen an dem, was Jesus für sie getan hat.

Mit herzlichen, chancenergreifenden, an Gottes Güte teilnehmen Grüßen

Michael Foltin

Michael Foltin, Pfr.





Marschplan für die Kirchweihständchen am 15.7.2023

Zeit	Ort
8:00	Mostholz 3
8:10	Mitwitzer Str. 10
8:25	Hohe Str. 22
8:40	Hohe Str. 14
8:50	Hohe Str.3
9:05	Mitwitzer Str. 4
9:20	Kirchenring an der Linde
9:35	Brunnengasse 1
9:50	Sonneberger Str. 10
10:05	Sonneberger Str. 1
10:15	Lochbach 11
10:25	Lochbach 29
10:35	Bahnhofsiedlung 12
10:50	Schützenstr. 28
11:00	Kurze Pause
11:30	Birkenstr. 11
11:45	Alte Siedlung 4
12:00	Schützenstr. 11
12:15	Bergmannsweg 1
12:30	Bahnhofsiedlung 4
12:45	Bahnhofstr. 10
13:00	Dorfplatz
13:20	Sonneberger Str. 36a
13:45	Fabrikstr.2
14:00	Im Park

An diesem Samstag, dem 15. Juli 2023 ist der Posaunenchor Burggrub an diesen vielen Stellen klangvoll im Einsatz. Für dieses zusätzliche Engagement gilt den Bläsern ein sehr anerkennendes und lobenswertes Dankeschön!

Mein Altersruhesitz steht fest und wartet auf mich

Liebe Gemeinde!

Es geht in zügigen Schritten auf das Ende meiner beruflichen Tätigkeit zu. Am 1. Februar 2024 beginnt mein offizieller Ruhestand. Es ist für mich schon spürbar bewegend, nach über 37 Dienstjahren als Gemeindepfarrer nun ein letztes Mal das Kirchenjahr mit seinen Festen, Feiern und Sonntagen zu gestalten. Einerseits freue ich mich auf den vor mir liegenden neuen Lebensabschnitt.

Andererseits bedeutet er auch das Loslassen von Vielem Schönen, das ich in meiner Arbeit erfahren durfte. Nachdem ich es schon des Öfteren in Begegnungen und Gesprächen gesagt habe, möchte ich es auch hier weiter bekannt geben. Mein künftiges Zuhause steht schon fest. Meine Ruhestandswohnung befindet sich in der Maximilian-von-Welsch-Straße 2 in Kronach. Dort, auf dem Gelände des früheren Lucas-Cranach-Hauses, der ehemaligen Arbeitsstelle meiner Tochter Daniela hat die Sparkasse Kulmbach-Kronach einen neuen Wohnkomplex errichtet. Da konnte ich eine Drei-Zimmer-Wohnung

im dritten Stock erhalten. Dies entspricht genau meinen Vorstellungen und da bin ich überaus dankbar, dass dies mit dem Mietvertrag so gut geklappt hat.

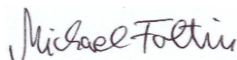
Allerdings war ich dazu angehalten, meine Ruhestandswohnung bereits ab Juli 2023 anzumieten.

Deshalb werde ich diese sieben Monate lang als Zweitwohnsitz benutzen. Bis zum 31. Januar 2024 werde ich weiterhin überwiegend im Pfarrhaus in Burggrub anzutreffen sein. Damit komme ich der Verpflichtung zur beruflichen Praesenzpflicht an meinem Dienort nach. Doch hin und wieder werde ich mich tagsüber zeitweilig in meiner neuen Bleibe in Kronach aufhalten.

Ich bin sehr erfreut, meinen Optionen gemäß in Kronach direkt meine künftige Heimat gefunden zu haben. Das zeigt mir auch, dass im Laufe der zurückliegenden Jahre mir diese Gegend im Frankenwald ans Herz gewachsen ist. Das hat auch mit den mannigfaltig schönen Erfahrungswerten zu tun, die ich als Gemeindepfarrer in Burggrub und Stockheim sammeln durfte. Außerdem werden meine beiden Kinder ebenso in Kronach wohnen. Mein Sohn Tobias ist nach dorthin bereits umgezogen. Das Grab meiner verstorbenen Ehefrau bleibt in meiner räumlichen Nähe.

Sehr gerne versehe ich nach wie vor meine Arbeit. Dies umso mehr, da ich weiß, dass die Frage der Wohnungslage für die Zeit meines Ruhestandes schon sehr gut beantwortet ist. Demzufolge habe ich sieben Monate lang zwei Domizile, zwischen welchen ich dann regelmäßig wechseln werde.

Mit herzlichen,- meinem Ruhestand entgegengehenden Grüßen
in dankbarer Verbundenheit



Michael Foltin

Gottesdienstübersicht

TAG	BURGGRUB	STOCKHEIM	GUNDELSDORF
JULI			
So. 02.07. Vierter Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Festgottesdienst zur Diamantenen-, Eisernen-, Gnaden- und Kronjuwelen- konfirmation mit Feier des Hl. Abendmahles	Kein Gottesdienst dafür – Herzliche Einladung nach Burggrub	
So. 09.07. Fünfter Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Taufgedächtnis – Familiengottesdienst	09.00 Uhr	
Di. 11.07.	16.00 Uhr Gottesdienst im Altenwohnheim Haßlachblick in Stockheim		
So. 16.07. Sechster Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr Kirchweihfestgottes- dienst mit Kirchenparade und zweier Jubiläen im Posaunenchor	10.30 Uhr	
So. 23.07. Siebter Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr	10.15 Uhr Taufgedächtnis – Familiengottesdienst mit Feier einer Taufe	
Sa. 29.07.			16.00 Uhr Oekumenischer Kirchweihfest- gottesdienst
Sa. 29.07.	18.00 Uhr Gottesdienst in offener Form im Freien auf dem Platz vor der St. Laurentiuskirche	19.30 Uhr Gottesdienst in offener Form im Freien auf dem Gelände vor der Auferstehungskirche und dem Gemeindehaus	
AUGUST			
So. 06.08. Neunter Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr Frau Elke Fischer	10.15 Uhr Frau Elke Fischer	

TAG	BURGGRUB	STOCKHEIM	GUNDELSDORF
So. 13.08. Zehnter Sonntag nach Trinitatis = Israel-Sonntag	10.15 Uhr Frau Rita Müller	09.00 Uhr Frau Rita Müller	
Pfarrer Foltin ist vom 01. August bis zum 15. August im Urlaub			
So. 20.08. Elfter Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr Mit Feier des Hl. Abendmahles	10.30 Uhr Mit Feier des Hl. Abendmahles	
Di. 22.08.	16.00 Uhr Gottesdienst im Altenwohnheim Haßlachblick in Stockheim		
Sa. 26.08.	18.00 Uhr		
So. 27.08. Zwölfter Sonntag nach Trinitatis			09.30 Uhr
SEPTEMBER			
So. 03.09. Dreizehnter Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Kirchweihfestgottes- dienst mit der Feier des Hl. Abendmahles an der Grenz- und Friedens- kapelle in Burggrub		
So. 10.09. Vierzehnter Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr Frau Christa Büttner	10.15 Uhr Frau Christa Büttner	
Pfarrer Foltin ist vom 04. September bis zum 10. September im Urlaub			
So. 17.09. Fünfzehnter Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen- und Goldenen Konfirmation mit Feier des Hl. Abendmahles	09.00 Uhr, sofern kein Bergmannsfest stattfindet. Ansonsten herzliche Einladung nach Burggrub	
Di. 19.09.	16.00 Uhr Gottesdienst im Altenwohnheim Haßlachblick in Stockheim		
Sa. 23.09.	18.00 Uhr		
So. 24.09. Sechzehnter Sonntag nach Trinitatis			09.30 Uhr

TAG	BURGGRUB	STOCKHEIM	GUNDELSDORF
OKTOBER			
So. 01.10. Erntedankfest	10.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahles	14.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahles und anschließendem Beisammensein bei Getränk und Gebäck	
So. 08.10. Achtzehnter Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr	10.15 Uhr	
Di. 10.10.	16.00 Uhr Gottesdienst im Altenwohnheim Haßlachblick in Stockheim		
So. 15.10. Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr	09.00 Uhr	
So. 22.10. Zwanzigster Sonntag nach Trinitatis	09.00 Uhr	10.15 Uhr	
Sa. 28.10.	18.00 Uhr		
So. 29.10. Einundzwanzigster Sonntag nach Trinitatis			09.30 Uhr

60-jähriges Jubiläum Siegfried Hauck

Herr **Siegfried Hauck** ist bald nach seiner Konfirmation dem **Posaunenchor Burggrub** beigetreten.

In diesem Sommer kann er sein **60-jähriges Jubiläum** begehen. Im Kirchweihfestgottesdienst in Burggrub am Sonntag, dem 16. Juli 2022 werden wir es würdigen. Über 50 Jahre hat er den Posaunenchor Burggrub geleitet.

Für diesen Einsatz und zur Vollendung mit 60 Jahren sehr aktiver Mitgliedschaft gratulieren wir ihm mit sehr achtsenswertem Dank. Der Ton macht die Musik als eine sehr schöne Gabe Gottes. Da ist Herr Siegfried Hauck treu und mit Herz und Seele und unermüdlicher Hilfsbereitschaft dabei.

Mit acht Gemeindepfarrern und zusätzlich vier Vakanzvertretern und sechs Vikaren hat er dabei zusammengearbeitet.

Ebenso werden wir **Herrn Rene Körner** zu seinem **25-jährigen Posaunenchorjubiläum** gratulieren.

Herbstsammlung der Diakonie

vom 9. – 15. Oktober 2023

Offene Behindertenarbeit: Und was kannst Du?

Logion

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was Frau/Mann kann, und was für sie und für ihn im Rahmen des Praktikablen ist. Die offene Behindertenarbeit der Diakonie (OBA) eröffnet Menschen mit Behinderung die Gelegenheit, in größtmöglicher Weise am sozialen-gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen erfahren mit ihren Angehörigen qualifizierte Beratung. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Vermittlung und der Beantragung von Leistungen. Für dieses wichtige Angebot, sowie alle weiteren Aufgabenbereiche der Diakonie werden Spenden erbeten.



In der Woche vom 9. – 15. Oktober 2023 werden deshalb wieder Sammler/innen unterwegs sein, und um eine finanzielle Gabe bitten. Da dieser wertvolle ehrenamtliche Dienst bei weitem nicht flächendeckend durchgeführt werden kann, ist die Zahl der Haushalte, bei welcher persönlich für eine Spende gebeten wird begrenzt. Deshalb besteht wieder die Möglichkeit, mittels Überweisung direkte finanzielle Hilfe beizusteuern.

In der nächsten Ausgabe des Blickes vom Kirchturm wird ein Faltblatt mit Überweisungsbeleg enthalten sein. Dort lassen sich dann noch genauere Kenntnisse über die ganz konkreten Verwendungszwecke der anvertrauten Gelder erwerben.

Damit die Inklusion, die Einbindung behinderter Mitmenschen in die regulären Arbeitsabläufe erweiternd gelingen kann, sind Spenden ganz herzlich willkommen.

Allerbesten Dank an die, welche die existentiellen Anliegen der Diakonie in Wort und Tat unterstützen



FRAUENKREIS BURGGRUB

- Dienstag, 11.07.23, 19.30 Uhr: Heitere Zusammenkunft zu: „Lachen ist gesund!“
- Dienstag, 25.07.23, **18.00 Uhr:** Treffpunkt auf dem Dorfplatz zu einem gemeinsamen Spaziergang zur Grenz-und Friedenskapelle mit anschließender Einkehr im Sportheim
- Dienstag, 19.09.23, 19.30 Uhr: Rhythmischer Gottesdienst in der St. Laurentiuskirche in Burggrub mit Herrn Pfarrer Andreas Heindl aus Kronach. Anschließend ist Einkehr im Gemeindehaus zum gemütlichen Beisammensein und Austausch
- Donnerstag, 28.09.23, 19.30 Uhr:** **Besuch beim Pressiger Frauenkreis** im Pfarrhaus dort zum Zwiebelkuchenessen mit Federweißer und Unterhaltung. Treffpunkt zu den Fahrgemeinschaften dorthin um 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Burggrub
- Dienstag, 10.10.23, 19.30 Uhr: Thema – Märchenland
- Dienstag, 24.10.23, 19.30 Uhr: Volksliederabend mit Herrn Siegfried Hauck
- Dienstag, 07.11.23, 19.30 Uhr: Thema. Der Lauf des Lebens

KINDERVORMITTAG AN DEN SAMSTAGEN VON 10.00 UHR – 12.00 UHR

8. Juli im Gemeindehaus in Burggrub
23. September im Gemeindehaus in Burggrub
18. November **im Gemeindehaus in Stockheim**



Die Themen mit der jeweiligen Gestaltung der Kindervormittage werden in den Einladungen zuvor bekannt gegeben.

POSAUNENCHOR

Probe in der Regel am Freitag, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Burggrub
Ansprechpartner für Interessierte ist
Herr Herbert Hempfling Tel. 09261-3439
Weitere Treffen und Zusammenkünfte nach interner Vereinbarung.



HARDANGER STICKKREIS

Zusammenkünfte im Gemeindehaus Burggrub nach Vereinbarung.

Dies gilt für weitere Treffen von Gruppen und der Absprache und Planung von gemeinsamen Begegnungen und Unternehmungen.

Markgrafen
Schweinfurt

Bistum Bamberg

von Schaumburg

von Rosenau

von Würtzburg

Herzogtum Sachsen Meiningen



1272 wurde Burggrub zum ersten Mal urkundlich erwähnt und hieß damals „Grube“. Deshalb durften wir erst 2022 unser 750jähriges Jubiläum feiern.

Es gehörte erst den Markgrafen von Schweinfurt.
Der König von Bayern teilte den fränkischen Grund.

Später, wie die meisten Gebiete im Landkreis Kronach, zum Bistum Bamberg. Welches das Dorf als Lehen an verschiedene Herren übertrug.

Z. B. denen von der Grube, denen von Schaumburg, denen von Rosenau und zuletzt denen von Würtzburg. Nachdem wir den „von Würtzburg“ gehörten, ging es mit Burggrub aufwärts.

Von den Würtzburgern bekam Burggrub die 2 großen Turmglocken geschenkt, die heute noch im Turm hängen. Das Haus von Würtzburg hat Burggrub finanziell gut unterstützt.

Die Nähe zu Thüringen brachte in der Zeit immer Grenzstreitigkeiten mit sich, vor allem mit dem Herzogtum Sachsen Meiningen.

Die Sachsen wollten Ihr Land Richtung Bayern erweitern.
Burggrub war die Grenze zwischen Bayern und Sachsen; es ist heute noch ein Grenzstein zu sehen.

1528 hielt die Reformation Einzug und die Gegenreformation blieb wegen des Sächsischen Einflusses fruchtlos, so dass Burggrub eines der wenigen Dörfer in unserer Gegend evangelisch blieb.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts hatten bei uns die Herrschaft Mitwitz das Sagen. Sie durften Pfarrer und Lehrer einstellen.

Unsere Kapelle war eine Filialkirche von Mitwitz, weshalb wir auch von Mitwitz Unterstützung erfahren haben. So erhielten wir z.B. das 3-teilige Gemälde über dem Altar als Geschenk von Mitwitz. Das gesamte Bauholz für den Kirchenumbau 1926 kam aus dem Forst von Mitwitz.

1806 wurde Burggrub, das sich immer auf Bamberger Gebiet, befand trotz Protests des Herzogtums Sachsen Meiningen als Bayerisch erklärt.

1901 erste Eisenbahn von Burggrub nach Sonneberg

Seit 1975 gehört Burggrub zur Gemeinde Stockheim und hat ca. 780 Einwohner

Herzlichen Dank an die Eisengießerei Thomas Winter und den Gießereileiter Herrn Weimer für die Unterstützung und die Erstellung des Reliefs, das kostenlos für uns angefertigt wurde.

Zur Einweihung am 29. April 2023

Reiner und Wolfgang Rosenbauer



Das Zimmer, in
welchem
Martin Luther
das Neue
Testament in die
deutsche
Sprache
übersetzt hatte.



Eisenach



Humor ist der Schwimmgürtel auf dem Strom des Lebens.

Warum es beinahe nicht zum Sündenfall gekommen wäre

Die Schlange hatte im Paradies Eva und Adam entdeckt; Aufgeregt schlängelte und wand sie sich durch das dichte Astwerk des Baumes der Erkenntnis auf die beiden zu. Plötzlich stockte sie, hob den Kopf und wandte sich aufgeregt an Gott: „Du, sag mal bin ich eigentlich giftig?“ Gott entgegnete verwundert: „Wieso fragst du?“ Darauf die Schlange ängstlich: „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen...“

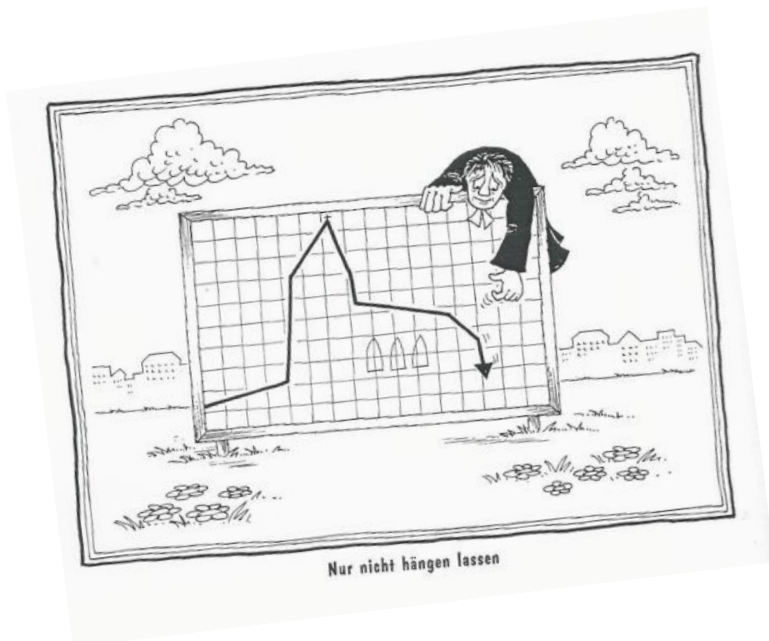
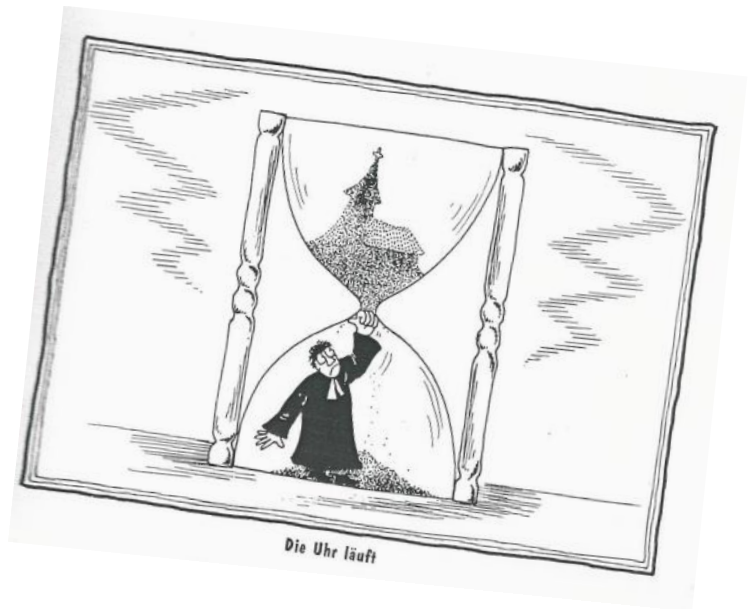
Quelle: Sonntagsblatt des epd. Ausgabe Nummer 21 Seite 31

Heiter und mutig voran

Einige Tage nach Vollendung der Schöpfung tritt Adam vor Gott und sagt: „Herr, draußen stehen wohlhabende Männer, die dir ein Angebot machen wollen.“ – „Ein Angebot?“, fragt der Schöpfer erstaunt. „Und welches?“ – „Sie möchten dir die Hälfte ihres Vermögens schenken“, erklärt Adam. „Ist das wahr?“ meint der Herr mit einem Lächeln. „Und was wollen sie als Gegenleistung?“ – „Sie überlegen sich, ob du dafür entweder das Kamel kleiner oder das Nadelöhr größer machen könntest.“

Quelle: Heitere Momente -und die Seele blüht auf, LOGO Buchversand Bendorf

Jesus Christus spricht: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.“ Matthäusevangelium 19, Vers 24



Gemeinsame Quelle: Waldemar Mandzel, Der kleine Herr Pfarrer, 1995
One Way Verlag GmbH, Wuppertal und Wittenberg

Zwei Karikaturen, die dazu anhalten, mit den abnehmenden Tendenzen in unserer „Noch – Volkskirche“ im Namen Gottes achtsam und sinnvoll umzugehen

Wichtige Personen, Anschriften und Infos

Internetseite der Kirchengemeinde Stockheim:

www.dekanat-kronach-ludwigsstadt.de/burggrub-und-stockheim

E-Mailadresse des Pfarramtes: pfarramt.burggrub@elkb.de

Telefonnummer des Pfarramtes: 09261 3714

Bürozeiten: Montag von 17 bis 19 Uhr

sowie Mittwoch und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr

Pfarrer: Michael Foltin – Mitwitzer Str. 2 – 96342 Stockheim-Burggrub

Sekretärin: Stefanie Kaim

Vertrauensfrau Burggrub: Ute Schwarz – Sonneberger Straße 1 – Tel: 09261 64706

Vertrauensmann Stockheim: Rudi Jaros – Röthswiesen 31A – Tel: 09265 7316

Mesnerin Burggrub: Christa Vetter – Mitwitzer Str. 10 – Tel: 09261 9643577

Mesnerin Stockheim: Regina Schaffner – Schulstr. 19 – Tel: 09265 1094

Bankverbindungen:

Burggrub:

Konto ist bei der Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim

Spendenkonto: IBAN: DE65 7706 9044 0000 2412 88, BIC: GENODEF1KC2

Stockheim:

Konto ist bei der Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim

Spendenkonto: IBAN: DE12 7706 9044 0100 2412 88, BIC: GENODEF1KC2

Ab dem Jahr 2023 unterhält jede Kirchengemeinde nur noch ein Konto.

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Burggrub –

Mitwitzer Str. 2 –

96342 Stockheim

Pfr. Michael Foltin, Stefanie Kaim

Monatsspruch für August 2023

Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8



Der Gemeindebrief
„Blick vom Kirchturm“
erscheint viermal im
Jahr